

Stadt Vetschau/Spreewald

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	MV-StVV-336-11			
	AZ:	603-1-gu			
	Datum:	11.02.2011			
	Amt:	Bauamt			
	Verfasser:	Lutz Gubbatz			
Beratungsfolge		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
28.02.2011 Wirtschaftsausschuss					
Betreff Perspektiven zur Nachnutzung des Stadthauses III					

Mitteilung:

Ausgangssituation

- die Vetschauer Altstadt ist im Ergebnis des Sanierungsprozesses attraktiv für Besucher und verfügt mit der Deutsch-Wendischen Doppelkirche und dem Schloss-Ensemble über bedeutende Sehenswürdigkeiten
- vor allem das Schloss und der Schlosspark erfreuen sich steigender Besucherzahlen und sind Ort für besondere Attraktionen / Feierlichkeiten (z.B. Hochzeiten, Weihnachtsmarkt)
- weitere touristische Angebote außerhalb der Altstadt: Slawenburg Raddusch, Weißstorchzentrum, Kahnfährrhafen Raddusch
- die Touristinformation befindet sich im Weißstorchzentrum und damit abseits des historischen Stadtkerns – üblicherweise suchen Touristen oder Gäste eine zentrale Anlaufstelle in der Altstadt
- eine gemeinsame touristische Vermarktung bzw. Verknüpfung der unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten ist unzureichend ausgeprägt
- für die umfangreiche Sammlung heimatgeschichtlicher Exponate (zuletzt im Wappenzimmer ausgestellte und zusätzliche Stücke) sind keine Ausstellungsflächen vorhanden

Strategische Ansätze zur Stärkung der touristischen Potenziale

- Einrichtung einer zentralen Tourismus-Information mit gesichertem qualitativem Angebot (Ziel: Zertifizierung mit „rotem i“)
- bessere Koordination der touristischen Angebote und Akteure
- Nutzung von Synergie-Effekten durch räumliche Bündelung und gemeinsamem Personaleinsatz

Projektidee: touristische Nutzung des Stadthauses III

- Nachnutzung des über 290 Jahre alten Einzeldenkmals durch aufeinander abgestimmte touristische Angebote und Einbeziehung in das Ensemble mit Schloss und Schlosspark – Einrichtung folgender Nutzungen mit Synergie-Effekten:
 - Tourismus-Information
 - Heimatstube mit Ausstellung zur Stadt Vetschau/S. und ihren Ortsteilen
 - Weißstorchzentrum (laufende Verhandlungen mit dem NABU-Vorstand: positive Signale), ggf. Einbeziehung der ehem. Orangerie für die Außenausstellung zur Fauna und Flora in der Region
 - ergänzende Infrastruktur (öffentliches WC etc.)
 - Stadtarchiv (im Obergeschoss)
- Entwicklung als zentrale Anlaufstelle für Touristen: Parkplatzangebot und erste Information zur Stadt und Region – direkt vor Ort sind Besichtigungen des Stadthauses III und des Schlosses möglich (an Wochenenden: Begleitung von Besuchergruppen ins Schloss denkbar), Besuch des Schlossensembles kann für Touristen fußläufig mit einem Altstadtbummel verknüpft werden

- 1 oder max. 2 Personen können den Info-Bereich (zu Sehenswürdigkeiten, Gastgebern, Veranstaltungen usw.) und die Ausstellungen betreuen _ ohne zusätzliches Personal können deutlich bessere Angebote und flexiblere Öffnungszeiten geleistet werden
- barrierefreie Gestaltung ermöglicht Zugang auch für Touristen mit Mobilitätseinschränkung

Verknüpfung mit dem Sanierungs- und Stadtumbauprozess

- Denkmalpflegebehörden fordern mit Nachdruck kurzfristige Anstrengungen zur Sanierung des stadthistorisch und städtebaulich wichtigen Schlossgebäudes, um den leerstandsbedingten zunehmenden Verfall zu stoppen
- Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft als Fördermittelgeber für die Altstadtsanierung und den Stadtumbau legt ebenfalls eine hohe Priorität auf die Sanierung der Altbauten im Schlosspark und bietet seine Unterstützung an (Erreichung der Sanierungsziele!)
- Grobcheck Architekturbüro Berger+Fiedler (Juli 2009) mit Bestandsanalyse, Untersuchung von Nutzungsvarianten und Kostenschätzung:
 - Gebäude ist erhaltungswürdig und sanierungsfähig
 - ggf. Abriss des östlichen Gebäudeteils (Stall) sowie des Heizhauses mit Garage – zu prüfen
 - Variante Sicherung (Lagernutzung) ca. 275 TJ
 - Variante Sanierung (z. B. Restaurant/Galerie-Café/Jugendclub) ca. 510 TJ
- angedachte touristische Nutzung kann in das Bestandsgebäude integriert werden (s. Grundrisskizze B.B.S.M., Stand Dezember 2010)
- Förderung im Rahmen des Stadtumbauprogramms und/oder der Altstadtsanierung möglich: bewilligte Bund-Land-Mittel stehen 2011/12 bereit, kommunaler Miteleistungsanteil 1/3 im Haushaltsentwurf eingestellt
- Empfehlung: Beginn der Baumaßnahmen möglichst noch 2011 – sowohl zur Sicherung der Bausubstanz vor dem nächsten Winter sowie aus haushalterischen Gründen (Verfügbarkeit von Fördermitteln 2011 und 2012) > erfordert kurzfristigen Beginn der Objektplanung!

Mitarbeiter

Sachbearbeiter

Amtsleiter

Bürgermeister